

## FreiwilligenAgentur Regensburg

**2013 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg ein besonderes Jahr.**

**Die 15 Jahr-Feier war sehr gut besucht.**

**Die Engagement-Beratungszahlen erreichten Rekordniveau,  
die großen Kooperationsprojekte konnten weitergeführt werden.**

### Die PROJEKTE:



#### Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

*Regensburger SchülerInnen engagieren sich  
Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber  
In Kooperation von FreiwilligenAgentur Regensburg und  
Stadtjugendring Regensburg*

**2012/2013** war das 8. YOUNGAGEMENT-Jahr.

80 Schülerinnen und Schüler aus den Schulen Städt. Von-Müller-Gymnasium, Albert-Schweitzer-Realschule, Realschule am Judenstein, St. Wolfgang-, Pestalozzi-, Hans-Herrmann- und Otto-Schwerdt-Mittelschule starteten, betreut von 38 Mentorinnen und Mentoren, eingesetzt in 53 Einsatzstellen. Die vom Y-Team angebotenen Feedback-Treffen der Teilnehmergruppen sind Grundlage für Evaluation und Weiterentwicklung von YOUNGAGEMENT.

Seit Juni 2013 ist Katka Karl-Brejchova als Nachfolgerin von Sandra Stadler im Y-Team.

Bürgermeister Weber überreichte den 73 erfolgreichen Y-Schülerinnen und Schülern beim Abschlussfest in der Otto-Schwerdt-Schule das begehrte Y-Zertifikat:



[www.youngagement.de](http://www.youngagement.de)

#### Schuljahr 2013/2014

Das Schuljahr startete mit 79 Y-Schülerinnen und Schülern, die in 54 verschiedenen Einsatzstellen voller Begeisterung tätig sind.

PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG und Stadt Regensburg fördern YOUNGAGEMENT weiterhin. Ab 2014 können wir mit einer deutlichen Erhöhung der freiwilligen Leistungen der Stadt Regensburg rechnen, wofür wir uns sehr bedanken.



Y-MentorInnen, Abschluss 2013

#### MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer

*In Kooperation mit Grundschulen und Einrichtungen zur Betreuung von Grundschulkindern*



"MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer" entwickelte sich im dritten Projektjahr, **Schuljahr 2012/2013** gut. Es wurde ausgeweitet und war sowohl für die 20 Freiwilligen, die Leselernhelfer, als auch für die Schülerinnen und Schüler ein voller Erfolg. Lesepatren waren tätig in der "EJSA Offene Ganztagschule" an der Von-der-Tann-Grundschule, der Städt. Nachmittagsbetreuung an der Schule am Napoleonstein, den Ganztagesklassen der Schule am Napoleonstein, der Kreuzschule und im Städtischen Hort Ostpreußenstraße.

Bei der 15-Jahr-Feier brillierten Lesekinder der EJSA mit einer wunderschön vorgetragenen Geschichte.

Bei der Abschlussfeier in der Von-der-Tann-Grundschule begeisterten die Kinder erneut mit der in verteilten Rollen gelesenen Geschichte. Voller Stolz erhielten alle Lesekinder aus den Händen von Bürgermeister Gerhard Weber ihre "MENTOR-Urkunde".



Im **Schuljahr 2013/2014** erfolgte eine erneute Ausweitung. 27 Lesepatinnen und Lesepatren sind tätig. An der Grundschule in Schwabelweis kam es aufgrund der Initiative der Freiwilligen Dagmar Uhl-Rückerl zu einer neuen MENTOR-Lesepatren-Gruppe. Die Hans-Herrmann-Grundschule, die Lerninsel im Bürgertreff, sowie der Hort am Napoleonstein kamen als Einsatzstellen ebenso neu hinzu, teilweise auch aufgrund von Einzelanfragen. An der Kreuzschule werden keine MENTOR-Lesepatren mehr benötigt.

Besonderes Augenmerk wird, wie bei allen Projekten der FA, auf die Vorbeugung gegen sexuelle Gewalt bei Kindern gelegt. Die Einführungsschulungen sowie die fachlich begleiteten Feedback-Treffen sorgen für Qualität in der Durchführung.

# "MärchenKinder"



Das seit dem Schuljahr 2005/2006 bestehende Projekt „MärchenKinder“, das in den letzten Jahren sehr viel Aufmerksamkeit erhalten hatte, pausiert seit Schuljahr 2013/2014. Grund sind Personalwechsel und die bevorstehende Generalsanierung des Schulhauses. Nach Rückkehr der Kinder in ihr angestammtes Schulgebäude sollen die "MärchenKinder" wiederbelebt werden.

## Das Projekt „Jung hilft Alt“

Auf Initiative der PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG und in Zusammenarbeit mit dem Städt. Von-Müller-Gymnasium fanden bereits zum vierten Mal im Januar/Februar die begehrten drei **PC-Schulungen "Jung hilft Alt"** statt: Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Zweiges geben fachkundig voller Geduld und Empathie Seniorinnen und Senioren Auskunft zu den Themenschwerpunkten.

## Unternehmens-Engagement-Förderung

Für das Unternehmen **OSB AG** organisierte die FA im Mai 2013 den großen Charity Tag. 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter renovierten einen ganzen Tag lang mit großem Engagement die gesamten Räumlichkeiten der neuen Hausaufgabenbetreuungs-Einrichtung des Arbeitskreis für Ausländische Arbeitnehmer am Hohen Kreuz. Das Feedback von allen Beteiligten



war äußerst positiv: Eine Win-Win-Situation für alle.

Ebenso positiv wurde der "Make a difference Day" des Unternehmens **KPMG** bewertet: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten für Schülerinnen und Schülern der Hans-Herrmann-Mittelschule ein Bewerbungs-Training durchgeführt. In Realsituation wurden Bewerbungsgespräche durchgeführt, eine äußerst gewinnbringende Erfahrung!

## Service

Die FA wurde, wie bereits in den letzten Jahren, als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen in Anspruch genommen. Durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen wurde vielfach individuell geholfen. Die Vermittlung von Freiwilligen erfolgt grundsätzlich immer nur an Einrichtungen, nicht an Privatpersonen direkt.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige Dolmetscherinnen und Dolmetscher** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Dieses Angebot wurde wieder gerne in Anspruch genommen.

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung fand 2013 eine **Fortbildung** statt: Freie Rede, Gesprächsleitung und Moderation

Interessierte Freiwillige nutzten die **Freiwilligen-Treffen**, die dreimal jährlich stattfinden. Sie sind ein Angebot der FA, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennen zu lernen, Wünsche zu äußern oder sich unverbindlich zu informieren.

**Überregionale Informationsweitergabe:** Die langjährigen Erfahrungen der FA wurden erneut deutschlandweit von Freiwilligenagenturen, Koordinierungsstellen für Bürgerschaftliches Engagement und Pressestellen angefragt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um neue Freiwillige anzuwerben und

um eine angemessene Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Neben den wöchentlichen **Rubriken im Wochenblatt** und **Berichterstattungen** in anderen Printmedien gab es auch dieses Jahr Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonders Interesse fanden unsere Projekte und die 15-Jahr-Feier sowie Fragen zu möglichen Anerkennungsformen von Freiwilligen oder Tendenzen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement.

Die gut frequentierten **Internetseiten** wurden, wie in den Jahren davor, mit Aktuellem versorgt, ebenso wie der 2012 neu erstellte **Facebook**-Auftritt.

## 15-Jahr-Feier

Vor 15 Jahren war die Gründung der FA noch ein Experiment, vielfach argwöhnisch beäugt. Sehr schnell etablierte sie sich, fand viele interessierte Freiwillige und Kooperationspartner und ist in Regensburg schon lange nicht mehr wegzudenken. Ein zahlreiches Publikum war gekommen, um gemeinsam zu feiern.

"Die Kultur der Freiwilligkeit hat ein hohes Maß gefunden, und das ist ein gutes Stück der Arbeit der FA Regensburg zu verdanken", lobte Bürgermeister Gerhard Weber.

Margit Berndl, Vorstand des Paritätischen in Bayern, nannte die FA ein herausragendes Beispiel dafür, schnell auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und sich diesen neu anzupassen.

Erika Simm, die Bezirksvorsitzende gab einen Überblick über die wesentlichen Ziele der FA: Der einzelne Mensch steht im Mittelpunkt - Förderung freiwilligen Engagements bei der Jugend - Offenheit für neue Ideen - Stärkung von Kooperation und Vernetzung- Stärkung der Anerkennungskultur für Freiwillige. Sie dankte allen, die zu den positiven Entwicklungen in den letzten 15 Jahren beigetragen haben und würdigte, wie auch die anderen Redner, die Arbeit von Ursula Bablok, der Leiterin der FA und ihrem Team aus Freiwilligen.

Die Präsentation der drei größten Projekte der FA "YOUNGAGEMENT - Regensburger SchülerInnen engagieren sich" in Kooperation mit dem Stadtjugendring, "MärchenKinder" - Leseprojekt für Migrationskinder und "MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer" sowie das Interview mit Freiwilligen und Organisationen fand interessiert lauschende Gäste.



Mit einem Geburtstagsgeschenk in Form eines Schecks gratulierte Helmut Reich, Vorstand des langjährigen PremiumPartners PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG und auch Anna Maria Förstner, Vorstand des Fördervereins der FA, sagte weitere Unterstützung zu.



Die Schrift "15 Jahre FA" gibt einen anschaulichen Überblick über die Entwicklung dieser Zeit. Interessierte können sie bei der FA abholen oder auf der Homepage nachlesen.

# Statistische Daten 2013

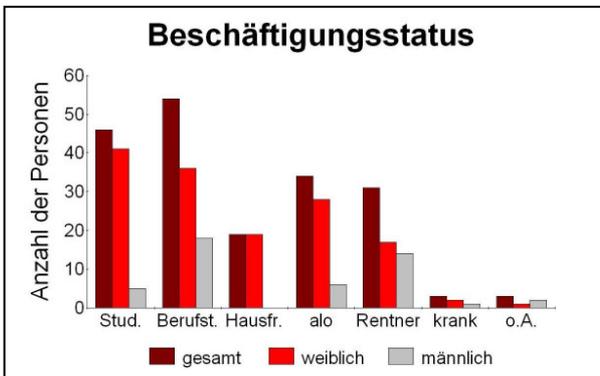
## Vermittlungen von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum wurden **190 individuelle Beratungsgespräche** mit interessierten *Freiwilligen* geführt. **Hinzu kam die Vermittlung von 79 YOUNGAGEMENT-SchülerInnen (2013/14) und bis 7/2013 6 „MärchenKindern“.**

71 (37%) der 190 Beratenen wurden in ihrem Leben erstmals freiwillig tätig, sie konnten durch die FA neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel. Einige nahmen sogar Freunde oder Freundinnen zum Einsatz mit, die statistisch jedoch hier nicht auftauchen.

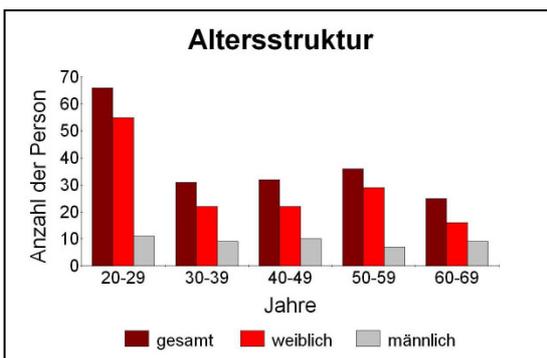
Folgende Erhebungen beziehen sich auf die **190 Beratungsgespräche**. Die in den Projekten tätigen Schülerinnen und Schüler sind nicht enthalten.

Der Anteil der Frauen lag mit 76 % (144) im gewohnten Bereich.



Die Berufstätigen (28% = 54) liegen heuer deutlicher vor den Schüler/StudentInnen (24% = 46).

Die (Vor-)Ruheständler mit 16% (31) sind weniger geworden und an die vierte Stelle gerutscht. Die Arbeitssuchenden (alo) nehmen mit 18% (34) heuer die dritte Stelle ein. Dies war seit 2006 nicht mehr der Fall.



Wie bereits in den Vorjahren ist die Gruppe der Jüngeren unter 30 Jahren die größte Gruppe, dieses Jahr sehr deutlich mit 66 von 190 Freiwilligen. Dem entspricht erneut die hohe Anzahl an SchülerInnen/StudentInnen als auch die der jungen Berufstätigen, die zur Beratung kamen.

Als **Motivation** geben Freiwillige an: Vielfach "Zeit sinnvoll nutzen" oder "Erfahrenes Gutes wieder an die Gesell-

## Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit besteht mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg.

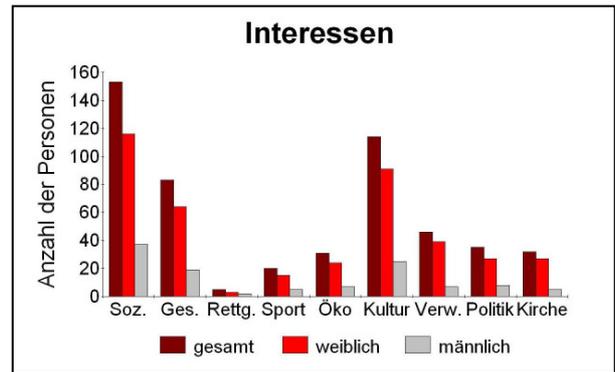
Die FA ist Kooperationspartner des **Mehrgenerationenhauses** der Stadt Regensburg.

Die FA nimmt an verschiedenen regelmäßig tagenden **Arbeitskreisen** in der Stadt teil.

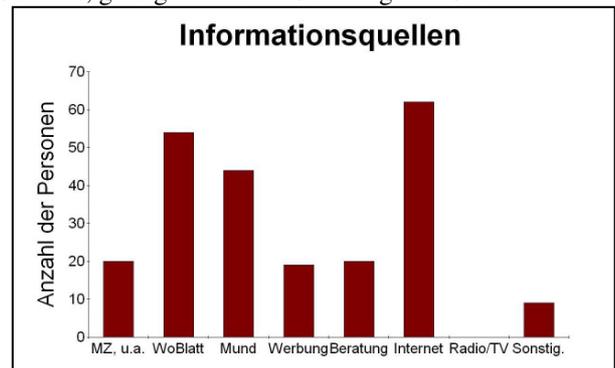
Ursula Bablok ist seit 2005 als „**Freie Persönlichkeit**“ beim **Stadtjugendring** beratend tätig.

**Weitere Kooperationspartner** sind bei den einzelnen **Projekten** nachzulesen, gemeinsame Sitzungen sind selbstverständlich.

schaft zurückgeben", "helfen", "Erfahrungen sammeln, die beruflich verwertbar sind", "etwas Handfestes, Sinn stiftendes neben Studium oder Beruf machen".



Die meisten Freiwilligen interessierten sich besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Das Internet liegt wie 2012 an erster Stelle (33%), gefolgt vom **Wochenblatt** mit der Rubrik „**Freiwillige vor!**“ (28%), an dritter Stelle steht die Mund-zu-Mund-Propaganda mit 23%.

"Interessen" und "Infoquellen" enthalten Mehrfachnennungen.

Es wurden im Berichtszeitraum zahlreiche *telefonische und Email-Kontakte mit Freiwilligen* geführt: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als Dolmetscherinnen und Dolmetscher oder zur Betreuung von Ausstellungen und Ständen.

## Zusammenarbeit mit Einrichtungen, an die Freiwillige vermittelt werden

Circa 180 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchten für über 400 Tätigkeiten mit Hilfe der FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

Mit Organisationen wurden Telefonate und persönliche Gespräche sowie ein reger Email-Verkehr geführt:

Persönliche Informationsgespräche bei Neuaufnahmen von Organisationen, Hilfestellung bei Bedarfsmeldungen durch sinnvolle Differenzierung von Tätigkeiten, kurzfristige Hilfe mit Dolmetscherdiensten, Entgegennahme von Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Klärung von Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, der Anerkennungskultur oder Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung von Vereinen oder Projekten.

## Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde im Mai 2008 ein eingetragener Verein. Die FA ist Mitglied und Ursula Bablok Vorstandsmitglied.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen).

## Freiwillige Mitarbeiterinnen der FA

Unzählige Stunden Arbeit wurden auch 2013 für die FA unentgeltlich erbracht. Es waren 2013 acht Freiwillige regelmäßig für die FA tätig, ohne die das breite Aufgabenspektrum nicht leistbar wäre: Bis zum Schuljahresende Evelyn Kolbe-Stockert zusammen mit Jutta Emperhoff als Mitarbeiterinnen der „MärchenKinder“, Dominik Rau als Entwickler von MENTOR-Flyer- und -Urkunde, Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenreuther für die Aktualisierung, Daniela Völk bei YOUNGAGEMENT und als Engagement-Beraterin, Erhard Bablok für die Betreuung der Datenbank sowie Aktualisierung von Homepage und Facebook und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts und der Festschrift 15 Jahre FA.

In den FA-Projekten waren zusätzlich **60 erwachsene Freiwillige** und **87 Schülerinnen** und Schüler aktiv.

## Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Förderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FA Regensburg zu unterhalten.

Die FA Regensburg finanziert sich darüber hinaus aus den Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN. Sie wurde tatkräftig unterstützt von der PSD Bank Niederbayern/Oberpfalz eG, die 2007 zum PremiumPartner der FA wurde, sowie vom Förderverein der FA, den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung und Einzelspenderinnen und -spendern.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FA betrug im Jahr 2013 20,5 Wochenstunden für die Kernaufgaben der FA und 12 Wochenstunden für YOUNGAGEMENT. Dank der Unterstützung der Stadt für das Kooperationsprojekt YOUNGAGEMENT mit dem Stadtjugendring gibt es seit 2009 zusätzlich eine Verwaltungsstelle mit 8 Wochenstunden.

## Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtige Säule zur Erhaltung der FA war auch 2013 der Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg (FFA).

64 Mitglieder zählte der Verein Ende 2013, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FA Freiwillige vermittelt bekommen.

Das Spendenaufkommen war 2013 erfreulich hoch, Firmen und Privatpersonen unterstützen.

Der gemeinnützige Second-Hand-Laden „Klamotte“ floriert. Die "Seele des Ladens", die Freiwillige Michaela Reuß sorgt wie immer liebevoll und tatkräftig dafür, unterstützt von ihren beiden Helferinnen.

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee, Erika Simm, MdB a.D und Erhard Bablok konnten aus den Erlösen der "Klamotte", der Mitgliedsbeiträge, Aktionen und Einzelspenden 15.000 Euro an die FA übergeben.



1. Spendenübergabe im Februar 2013

## Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei Vertreterinnen und Vertretern in Politik und Verwaltung.
- Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den KooperationspartnerInnen: Für YOUNGAGEMENT beim Stadtjugendring Regensburg, den beteiligten Regensburger Y-Schulen und den Y-Einsatzstellen. Für MENTOR bei der Von-der-Tann-Grundschule, der EJSAHausaufgabenbetreuung, der Napoleonstein- und Kreuzschule und dem Städt. Hort in der Ostpreußenstraße. Für die MärchenKinder bei der Napoleonsteingrundschule und der Städt. KiTa Am Napoleonstein.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, gebührt ein besonderer Dank für ihren großen Einsatz und ihr stetes Engagement für die FA und den Förderverein der FA.
- Dem gesamten Förderverein und insbesondere der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützten.
- Besonders hervorheben möchten wir auch die langjährige hohe Unterstützung durch die PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG.
- Besonders bedanken wir uns beim „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften, die unsere Arbeit im Jahr 2013 unterstützten und mit denen wir zusammenarbeiteten.

**Die FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen (FA)** ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Wichtige Aufgabe der FA ist die **Vermittlung von Freiwilligen**. Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die **Initiierung und Durchführung von Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements.

**Leiterin:** Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

www.freiwilligenagentur-regensburg.de | info@freiwilligenagentur-regensburg.de | www.facebook.com/freiwilligenagentur.regensburg

**Träger:** Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Bayern e.V., Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz | Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg

Tel.: 0941 599 388 - 600 Fax: 0941 599 388 -666 | www.paritaet-bayern.de | niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de

**Bankverbindung:** PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“ | Sparkasse Regensburg |

IBAN: DE15 7505 0000 0000 142612 | BIC: BYLADEM1RBG

**Herausgeberin:** FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen, Ursula Bablok